

kurz und kn@pp

NEWSLETTER INSTITUT FÜR ALLGEMEINMEDIZIN - GOETHE-UNIVERSITÄT FRANKFURT



Folgen Sie uns auf Twitter
https://twitter.com/ifa_frankfurt

LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN, LIEBE FREUNDE UNSERES INSTITUTS,



auch wenn die Sonne und der Sommer fleißig fortfahren, kennt das IfA keine Sommerruhe! Dass das Klima buchstäblich ein „hot topic“ ist, zeigt sich in dem neuen Thema Klimawandel und Gesundheit im Medizinstudium.

Und auch Beate Müller – die erste Professorin für Allgemeinmedizin an der Universität zu Köln und zuvor in unserem Institut tätig – widmet sich dem Thema Hausarztpraxis und Klimawandel.

Unterstützung für Ihren Praxisalltag finden Sie beim 9. Frankfurter Tag der Allgemeinmedizin und auch in dem erst kürzlich veröffentlichten „Praxisbuch Multimorbidität“.

Wenn Sie selbst aktiv werden möchten: das Kompetenzzentrum Weiterbildung Hessen stellt ein neues Train-the-Trainer-Angebot für Weiterbildende vor und die Deutsche Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin DEGAM bietet die Möglichkeit, an der Gestaltung und Überarbeitung ihrer Leitlinien teilzunehmen.

Das Forschungspraxennetz Frankfurt ForN entwickelt sich erfolgreich und weckt vielleicht auch Ihr Interesse?

Ich wünsche Ihnen einen schönen Restsommer, bewahren Sie einen kühlen Kopf!

Herzlichst Ihre

Prof. Dr. Marjan van den Akker

LEITLINIEN MITGESTALTEN

Die Deutsche Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin (DEGAM) erarbeitet selbstständig und in Zusammenarbeit mit anderen medizinischen Fachgesellschaften verschiedene Leitlinien zu den wichtigsten Krankheitsbildern und Symptomen des allgemeinmedizinischen Alltags.

Dabei wird jeweils der aktuellste Wissensstand evidenzbasiert und übersichtlich aufgearbeitet. Diese Übersichten in Kurz- und Langfassung begleiten unseren hausärztlichen Alltag als Patienteninformation, in Lehre und Weiterbildung oder dem Selbststudium und sind somit ein zentraler Bestandteil der Qualitätssicherung in der Patientenversorgung.

Leider erstellen sich diese Leitlinien aber nicht von selbst. Die DEGAM ist immer auf der Suche nach motivierten Hausärztinnen und Hausärzten, Angehörigen anderer medizinischer Berufe oder Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, die sich bei dem Erstellungs- oder Überarbeitungsprozess beratend (Arbeitsaufwand wenige Stunden) oder gestaltend (Aufwand 2-3 Arbeitstage pro Jahr und mehr) einbringen möchten.

- » Möchten Sie Leitlinien mitgestalten?
- » Haben Sie ein Thema, das Ihnen am Herzen liegt?
- » Haben Sie gesehen, dass eine Ihrer Lieblingsleitlinien überarbeitet werden muss?
- » Oder haben Sie schon immer ein Thema vermisst?

Dann melden Sie sich beim Frankfurter Leitlinienkontakt der DEGAM

Dr. med. Maximilian Philipp
m.philipp@allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de

KLIMAWANDEL UND GESUNDHEIT IM MEDIZINSTUDIUM

Der globale Klimawandel macht sich in Deutschland bemerkbar. Besonders ältere und chronisch erkrankte Menschen, Kleinkinder sowie Schwangere, leiden vermehrt unter den Extremwetter-Ereignissen. Trotz weitreichender Auswirkungen des Klimawandels auf die menschliche Gesundheit sind Hausarztpraxen kaum vorbereitet und im Medizinstudium wird das Thema bisher nur marginal angeschnitten. Hier setzt die Arbeitsgruppe Klimawandel und Gesundheit am Institut für Allgemeinmedizin an und konzipierte zum Sommersemester zum ersten Mal die Online-Vorlesung „Klimawandel und Gesundheit“ für Medizinstudierende mit folgenden Themen:

- Einführung in das Konzept der **Planetaren Gesundheit (Planetary Health)**, das die Zusammenhänge zwischen der menschlichen Gesundheit und den politischen, ökonomischen und sozialen Systemen, sowie den natürlichen Systemen unseres Planeten miteinschließt.
- **Klimaschutz in der Hausarztpraxis (Mitigation)** mit einer rationalen Medikamentenverschreibung, der Bevorzugung von Trockeninhalatoren gegenüber Dosieraerosolen wegen des Aspektes des Klimaschadens durch Treibmittel sowie die Vermeidung von Überdiagnostik und -therapie.
- **Gesundheitliche Auswirkungen des Klimawandels in der Hausarztpraxis** wie hitzebedingte Beschwerden, das erhöhte Risiko vektorassoziierter Infektionskrankheiten sowie die Zunahme von Asthma- und Allergiebeschwerden, aber auch psychischer Erkrankungen.
- **Anpassungsmaßnahmen in der Hausarztpraxis (Adaptation)**, die die Kommunikation von Gesundheitsrisiken und Präventionsmaßnahmen, die Anpassung von Praxisabläufen und -räumlichkeiten, das Überwachen und Anpassen von Medikation sowie die proaktive Kontaktaufnahme mit Risikopatientinnen und -patienten beinhalten.

Bestärkt durch die positive Rückmeldung der Studierenden und auf Grund der Relevanz sollte das Thema Klimawandel und Gesundheit fest ins Curriculum medizinischer Fakultäten implementiert werden!

Kontakt: Dr. Olga Amberger sawicki@allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de

Svea Holtz, Meike Gerber, Dr. Tuna Toptan Grabmair, Dr. Dorothea Lemke

NEUE PROFESSORIN FÜR ALLGEMEINMEDIZIN BERUFEN

Institutsgründung an der Uniklinik Köln

Die Univ.-Prof. Dr. Beate Müller ist seit dem 1. April 2022 die Leiterin des neugegründeten Instituts für Allgemeinmedizin und Lehrstuhlinhaberin der neu eingerichteten W3-Professur für Allgemeinmedizin an der Uniklinik Köln und der Medizinischen Fakultät.



Mit dem neuen Institut vertritt die 37-Jährige die vielen Facetten der Allgemeinmedizin in Patientenversorgung, Forschung und Lehre. Ein Fokus ihrer Tätigkeit liegt dabei auf der Bestimmung und Gestaltung der Rolle der Hausarztpraxis im Klimawandel.

Nach ihrem Studium der Humanmedizin und ihrer Promotion in Frankfurt am Main, entschied sich Prof. Müller 2012 für die Weiterbildung zur Fachärztin für Allgemeinmedizin im Krankenhaus in Düren sowie einer hausärztlichen Praxis im Sauerland. 2015 wechselte sie an das Institut für Allgemeinmedizin der Goethe-Universität Frankfurt am Main, wo sie Anfang 2017 die Leitung des Arbeitsbereichs Patientensicherheit übernahm.

2020 absolvierte Prof. Müller ihre Facharztprüfung und arbeitete neben ihrer wissenschaftlichen Tätigkeit als Fachärztin für Allgemeinmedizin in einer hausärztlichen Praxis in Offenbach.

NEUES ANGEBOT DES KOMPETENZZENTRUMS WEITERBILDUNG HESSEN FÜR WEITERBILDERINNEN UND WEITERBILDER

Das KW Hessen hat sein Train-the-Trainer-Angebot für Weiterbildende auch in diesem Jahr erweitert. **Neu ist eine gemeinsame interaktive Fortbildung für Weiterbildende und Ärztinnen bzw. Ärzte in Weiterbildung.**

Am Mittwoch, dem 07. September 2022 geht es von 15 bis 19 Uhr im Institut für Allgemeinmedizin in Frankfurt um das Thema „Komplikationen bei geriatrischen Patienten/-innen mit Herzinsuffizienz: aktuelle Diagnostik- und Therapieempfehlungen“. Hier sind noch einige Plätze für Weiterbildende frei.

Neben dem Basisseminar am 14./15.10.2022 und dem Aufbau-seminar am 04./05.11.2022, die jeweils als Präsenzveranstaltung im Seminarhotel Jakobsberg in Grünberg/Hessen stattfinden, bietet das KW Hessen einmal im Quartal ein Online-Vertiefungsseminar an.

Melden Sie sich bei Interesse an den Veranstaltungen formlos per E-Mail an weiterbildung@allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de

Der nächste Termin ist Mittwoch, der 14. September 2022 von 18 - 19.30 Uhr in Kooperation mit der Landesärztekammer Hessen zum Thema „E-Logbuch“.

9. FRANKFURTER TAG DER ALLGEMEINMEDIZIN

Wir freuen uns, Sie am **08. Oktober 2022** zum **9. Frankfurter Tag der Allgemeinmedizin** auf dem Campus der Uniklinik Frankfurt, begrüßen zu dürfen.

Es erwartet Sie ein vielfältiges Programm mit spannenden und praxisorientierten Workshops sowie der Möglichkeit des kollegialen Austauschs. Die Workshops richten sich an Hausärztinnen und Hausärzte, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oder an alle im Praxisteam.

Da wir viele interaktive Workshops mit begrenzter Teilnehmerzahl durchführen, können Sie sich Ihre Wunschveranstaltungen am besten mit einer baldigen Anmeldung sichern. Alle Informationen zum Programm, Anmeldung und Ablauf finden Sie unter: www.allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de/tda

Wir freuen uns auf Sie!



Das „Praxishandbuch Multimorbidität“ enthält leicht in die Praxis umsetzbare Tipps und Strategien, wie multimorbide Patientinnen und Patienten in der Hausarztpraxis behandelt werden können.

Die ARIADNE-Prinzipien geben eine praxisnahe und pragmatische Entscheidungshilfe an die Hand, die bei allen Variationen der Multimorbidität eingesetzt werden kann. Dieser Entscheidungsfindungsprozess kreist immer um das Thema "realistische Therapieziele" und gemeinsame Entscheidungsfindung. Er basiert auf einem andauernden sich wiederholenden Kreislauf (Assessment, Priorisierung entsprechend der Patientenwünsche, individuelles Beschwerdemanagement).

Viel Abwechslung und geeignet für die Praxis mit Fallbeispielen, exemplarischen spezifischen klinischen Fragestellungen, Evidenz & Leitlinien, "Toolboxen" mit praktischen Links zu Online-Tools, Kommentarboxen von einem Hausarzt, einem Studenten und einer Ärztin in Weiterbildung.

Das Buch eignet sich für Hausärztinnen und Hausärzte, Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung, Fachärztinnen und -ärzte für Innere Medizin und Allgemeinmedizin sowie Studierende der Humanmedizin.

Herausgeberinnen: Prof. Dr. Marjan van den Akker und Prof. Dr. med. Christiane Muth (jetzt Medizinische Fakultät OWL, Universität Bielefeld) in 2022

ERFOLGREICHE TREFFEN DES FORN-PRAXENBEIRATS UND FORN-PATIENTEN UND PATIENTINNENBEIRATS

Im Mai 2022 fand das erste Praxenbeiratstreffen des Forschungspraxennetzes Frankfurt ForN statt. Der Praxenbeirat bringt die Perspektive der Praxisteams zu verschiedenen Forschungsprojekten ein. Diese Innensicht hilft, die Relevanz und Machbarkeit von allgemeinmedizinischer Forschung zu erhöhen. Das erste Treffen markierte den Startpunkt für das SaxoForN-Pilotprojekt zu Langzeitüberlebenden einer Krebserkrankung in der Hausarztpraxis (LoTeCaS-GP). Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer diskutierten darüber, welche Langzeitüberlebenden ihnen in ihrem Praxisalltag begegnen und welche Informationen sie für die langfristige optimale Versorgung dieser Patientinnen und Patienten benötigen.

Ebenfalls im Mai kam auch der ForN-Patienten- und Patientinnenbeirat zu einem Online-Workshop zusammen. Im Beirat betätigen sich zehn medizininteressierte Laien verschiedener Altersgruppen, die ihre Perspektive in hausärztliche Forschungsprojekte einbringen und dafür in einem vorbereitenden Treffen qualifiziert wurden. Das erste Arbeitstreffen in diesem Jahr war der Besprechung von Ergebnissen aus dem RubiN-Projekt (Regional ununterbrochen betreut im Netz) gewidmet. In diesem Projekt ging es um den Aufbau und die Erprobung einer neuen Versorgungsstruktur für ältere Menschen mit chronischen Erkrankungen und altersbedingten Einschränkungen. Zusammen mit einem Mitglied des Studienteams wurde ein Blick in aufbereitetes Interviewmaterial geworfen und sich an einer gemeinsamen Interpretation versucht. Besonders gewinnbringend war für alle Beteiligten der intergenerationale Austausch zur Frage, was einem selbst im Alter wichtig ist.



Sind Sie interessiert, Teil des ForN-Patient*innen- oder Praxenbeirats zu werden?

Dann kontaktieren Sie Karola Mergenthal unter forn@allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de

Abonnement

Unseren dreimal jährlich erscheinenden Newsletter können Sie kostenlos abonnieren:

http://dlist.server.uni-frankfurt.de/mailman/listinfo/kurz_und_knapp_newsletter

Impressum

Institut für Allgemeinmedizin,
Goethe-Universität Frankfurt/Main
Redaktion - Ausgabe August 2022
Prof. Dr. med. Ferdinand M. Gerlach,
MPH (V.i.S.d.P.), Frau Gesche Brust